

RHEINISCHES AMT FÜR BODENDENKMALPFLEGE

Bericht des Leiters für das Jahr 1995

Aus der Distanz betrachtet, erweist sich das Berichtsjahr als ein vergleichsweise ruhiges, und dies durchaus im positiven Sinne. Zwar stifteten die anhaltende Diskussion um die Verschlan-
kung des Öffentlichen Dienstes und die spürbare Verknappung der Mittel aufgrund der fortge-
setzten Sparmaßnahmen Besorgnis und Verwirrung, jedoch ließen sich die Beschäftigten des
Rheinischen Amtes für Bodendenkmalpflege durch diese insgesamt wenig befriedigende
'Großwetterlage' nicht aus der Ruhe bringen oder sich die Freude an der Arbeit nehmen. Sie
schöpften Bestätigung, Optimismus und Zuversicht vor allem aus den sichtbaren Erfolgen ihrer
vielfältigen Aktivitäten, die sich seit geraumer Zeit auf konsolidierter Basis vollziehen und die
nach innen wie nach außen zeigen, daß sich der Aufwand für eine wirkungsvolle archäologische
Denkmalpflege allemal lohnt.

Einen Höhepunkt in den Bemühungen und Fortschritten, die Rahmenbedingungen des Fach-
amtes zielstrebig zu verbessern, markiert gleich zu Beginn des Jahres im Januar der Umzug der
für das rheinische Braunkohlenrevier zuständigen Außenstelle Titz von Niederzier-Hambach
nach Titz-Höllen. Damit ging ein dreizehnjähriges Provisorium zu Ende. Die neuen Räumlich-
keiten im ehemaligen Hofgut Coenen, einem ausgewiesenen Baudenkmal, bieten nun die ange-
messenen und erforderlichen Möglichkeiten, die stark spezialisierte und normierte Arbeit vor
den Braunkohlenbaggern den Erwartungen gemäß zu verrichten. Nach wie vor bedarf es unter
dem Druck des Tagebaus besonderer Anstrengungen, und nach wie vor wird in dieser Situation
Musterhaftes bei der flächigen Erforschung alter Kulturlandschaften geleistet, so daß die
Summe von über 8,9 Millionen DM für den Ankauf und die Sanierung des Anwesens gut ange-
legt ist.

Erfreuliches verheißt auch die Aufstockung des Kapitals der "Stiftung zur Förderung der
Archäologie im rheinischen Braunkohlenrevier" zum Jahresende 1995. Mit einer ersten Zuzah-
lung von 12 Millionen DM und mit zwei weiteren in gleicher Höhe in den Folgejahren, die vom
Land Nordrhein-Westfalen und von der Rheinbraun AG aufgebracht werden, wird das Stif-
tungsvermögen von bis dato ca. 12 Millionen DM bis Ende 1997 auf etwa 30 Millionen DM auf-
gestockt. Ein Jahr darauf wird dann der volle Zinsertrag zur Verfügung stehen. Angesichts der
derzeit niedrigen Zinssätze dürfte dieser aber bedauerlicherweise nicht im gleichen Verhältnis
ansteigen wie die Aufstockung des Stiftungskapitals.

Es versteht sich von selbst, daß das Rheinische Amt für Bodendenkmalpflege als dankbarer
Nutznießer dieser Stiftung freudig und aktiv am "Tag der Archäologie im rheinischen Braun-
kohlenrevier" mitwirkte, der von der Stiftung am 30. Juni 1995 in Grevenbroich veranstaltet

wurde. Neben der Verleihung des Preises der Stiftung an Herrn Univ.-Doz. Dr. A. Zimmermann, Frankfurt a. M., fand ein wissenschaftliches Kolloquium zum Thema "Archäologie in den Braunkohlenrevieren Mitteleuropas: Situation und Perspektiven" statt, dessen Referate mittlerweile in gedruckter Form vorliegen. Exkursionen zu einer aktuellen Ausgrabung des Amtes in einem römischen Siedlungs- und Werkbereich im Tagebau Hambach rundeten das Programm dieser von der Öffentlichkeit mit großem Interesse aufgenommenen Veranstaltung ab.

Ein gelungenes Beispiel für Betätigungen des Fachamtes auf grenzübergreifenden Arbeitsgebieten lieferte das Fortbildungsseminar "Archäologische regionale Forschungsprogramme – Prioritäten in der Bodendenkmalpflege – Erfahrungen und Möglichkeiten", das am 12. und 13. Oktober 1995 in der Außenstelle Nideggen abgehalten wurde. In enger Zusammenarbeit mit den niederländischen Kollegen vom Rijksdienst voor het Oudheidkundig Bodemonderzoek, Amersfoort, von der Universität Amsterdam und von der Stichting RAAP, Amsterdam, gelangen Einblicke in verschiedene Projekte von der paläontologischen Denkmalpflege bis hin zur Siedlungsarchäologie des frühen Mittelalters und zu den angewandten Arbeitsmethoden. Es offenbarte sich aber auch deutlich die Kluft zwischen Wünschenswertem und Machbarem. Ein nächstes Treffen zu diesem Themenkreis, das die schon traditionelle Linie rheinisch-niederländischer Zusammenarbeit fortsetzt, ist für 1996 geplant. Im Rahmen der Programme der Regio Rhein-Waal fanden 1995 weitere gemeinsame Aktivitäten statt, so ein Prospektionsprojekt beiderseits der Grenze im Gebiet Niers-Kendel-Maas, ein Mitarbeiteraustausch auf Ausgrabungen in Nijmegen und Xanten-Lüttingen sowie eine Besprechung zum Datenaustausch auf der Basis zeitgemäßer EDV.

Was die durch den Alltag vorgegebenen Tätigkeiten des Fachamtes betrifft, verliefen diese nach den qualitäts- und quantitätsbezogenen Maßstäben und Möglichkeiten der Arbeitskapazität. Die Abteilung Prospektion führte Begehungen an 60 verschiedenen Orten im Rheinland durch, schwerpunktmäßig auf der Rheinbacher Lößplatte und im Verlauf römischer Straßen in der Eifel. An verschiedenen Objekten wurden geophysikalische Messungen durchgeführt, so auf ca. 10 ha Fläche Magnetometermessungen und auf ca. 4 ha Fläche Widerstandskartierungen. Zu der fachamtlichen Prospektion kamen noch 30 weitere Prospektionsmaßnahmen, die auf Grund des Verursacherprinzips von Planern bzw. Betreibern entsprechender Bauvorhaben privaten Grabungs- und Prospektionsfirmen übertragen worden waren. Prospektionsflüge konnten zwischen dem 13. März und 23. Oktober stattfinden, wobei 85 luftbildarchäologische Befunde und 11 großflächige Areale mit zahlreichen Einzelbefunden – letztere mit Hilfe von Stereobildstreifen der Reihenmeßkamera – dokumentiert wurden. Das durch die "Stiftung zur Förderung der Archäologie im rheinischen Braunkohlenrevier" finanzierte Vorhaben "Intensivprospektion aus der Luft in den Vorfeldern des rheinischen Braunkohlentagebaus" wurde im Berichtsjahr abgeschlossen. Leider bereitete ein Unfall der Flugsaison ein vorzeitiges Ende. Für unterschiedliche Planungen, Prospektionsvorhaben und besondere Projekte waren 220 Stellungnahmen zur luftbildarchäologischen Situation erforderlich, die zur Aufarbeitung von Arbeitsergebnissen seit dem Jahr 1965 führten. Fortgeführt wurde die 1993 begonnene Zusammenarbeit mit dem Institut für Photogrammetrie der Universität Bonn, die die Herstellung digitaler Orthophotos zum Ziel hat, wobei mittlerweile Daten von 10 der 12 seit 1960 verwendeten Kamerasysteme mit gutem Erfolg ausgewertet werden können.

Die Außenstellen des Amtes waren auf 30 zum Teil sehr zeit- und personalaufwendigen Ausgrabungen aktiv. Fortgesetzt wurde die Untersuchung von Randbereichen der ausgedehnten bandkeramischen Siedlung bei Erkelenz-Kückhoven/Kr. Heinsberg. Bei Notbergungen im bekannten Gräberfeld von Straelen/Kr. Kleve kamen Bestattungen der niederrheinischen Grabhügelkultur ans Tageslicht. Schnitte an einem Ringwall bei Königswinter-Bennerscheid/

Rhein-Sieg-Kreis erbrachten Reste einer frühkaiserzeitlichen Holz-Erde-Konstruktion. Ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt war das römische Alenkastell in Dormagen, wo in einer Kammerreihe der Principia Teile der Visiermaske eines Paradehelms geborgen werden konnten. In Xanten-Lüttingen gelang der Nachweis eines spätantiken Steinturms am Rheinufer. Der Neubau der Bonner Stadtwerke an der Welschnonnenstraße erforderte schnelle und umfangreiche Notgrabungen, in deren Verlauf überraschend gut erhaltenen Baureste der Canabae legionis freigelegt wurden. Fortgesetzt wurden die Ausgrabungen in der ausgedehnten Villa rustica von Dormagen-Nievenheim sowie in der spätrömischen Glasmanufaktur und in einem Tempelbezirk im Hambacher Forst bei Niederzier/Kr. Düren. Römische Gräber mit zum Teil bemerkenswert guter Ausstattung konnten in Bergheim-Thorr/Erftkreis und in Jülich-Königshäuschen/Kr. Düren untersucht werden, letztere in Verbindung mit einem Schnitt durch die römische Fernstraße Köln – Tongeren. Besondere Befunde mittelalterlicher Zeitstellung waren aus Brüggen-Oebel/Kr. Viersen zu verzeichnen, wo Töpferöfen und Materialgruben große Mengen an Funden aus dem 13. und 14. Jahrhundert lieferten. Aufschlußreiche Erkenntnisse zur Montanarchäologie waren im Stollen der Grube Walpot bei Lohmar-Deesem/Rhein-Sieg-Kreis zu gewinnen. Dort zeigte sich, daß die Gewinnung und Verhüttung von Kupfererz schon relativ früh, um die Mitte des 16. Jahrhunderts, einsetzte (zu den Ausgrabungen und Befunden des Berichtsjahrs vgl. Archäologie im Rheinland 1995 [1996], zum Jahr 1994 vgl. ebd. 1994 [1995] sowie oben S. 535 ff. unter den jeweiligen Zeitstellungen und Gemeinden).

Die Abteilung Praktische Bodendenkmalpflege/Grabungskoordination war in erster Linie mit der Betreuung der Ausgrabungen von Grabungsfirmen beschäftigt. Durch die konsequente Handhabung des Verursacherprinzips stieg deren Anzahl auf 84. Hervorzuheben sind aus diesen recht unterschiedlich dimensionierten Unternehmungen beispielsweise die Untersuchungen an der Zitadelle und am napoleonischen Brückenkopf von Jülich, in den Schlössern Rheydt und Wickrath von Mönchengladbach sowie in der Burg Vondern in Oberhausen und schließlich im Stadtzentrum von Euskirchen. In Brühl waren wiederum Töpferöfen Ziel einer Rettungsgrabung, und eine eisenzeitliche Siedlungsstelle konnte bei Meerbusch-Ilverich/Kr. Neuss in der Trasse der Autobahn A 44 erforscht werden. – Zu den Verursacherggrabungen, die in eigener Regie durch das Fachamt ausgeführt wurden, zählt die in der geologischen Fundstelle der aufgelassenen Formsandgrube Pimpelsberg bei Erkrath/Kr. Mettmann sowie eine umfangreiche Untersuchung in einer zivilen römischen Siedlung in Kleve-Rindern. Abgeschlossen werden konnte die Ausgrabung im fränkischen Reihengräberfeld von Wesseling/Erftkreis, begonnen wurde mit den Feldarbeiten im bekannten altsteinzeitlichen Fundareal einer Sandgrube bei Mönchengladbach-Rheindahlen und in einer frühkaiserzeitlichen Siedlung bei Leverkusen. – Aus dem dieser Abteilung zugeordneten Referat "Paläontologische Bodendenkmalpflege/Geowissenschaften" ist u. a. ferner zu vermerken, daß die Aufnahme aller bekannten paläontologischen Fundstellen in der Eifel abgeschlossen werden konnte und ein Merkblatt für Fossilien-sammler entwickelt wurde, um den in diesen Kreisen vielfach verbreiteten Mißverständnissen entgegenzuwirken und über Nützlich und Schädlich, Erlaubtes und Verbotenes dieser interessanten Freizeitbeschäftigung Klarheit zu schaffen. – Das EDV-Referat betrieb die weitere Aufrüstung des Fachamtes mit zeitgemäßer Hard- und Software sowie die Einweisung der Beschäftigten in die Praxis der neuen Verfahren. Der Bestand an PC's ist im Rheinischen Amt für Bodendenkmalpflege mittlerweile auf 107 und im Rheinischen Landesmuseum Bonn, das vom Fachamt technisch betreut wird, auf 42 angewachsen.

Auch in diesem Berichtsjahr trugen die kommunalen Bodendenkmalpflegen des Rheinlandes zur schnellen und wirkungsvollen Umsetzung der denkmalschutzrechtlichen Belange an Ort und Stelle in gewohnter Weise bei. Es wurden zahlreiche Grabungen durchgeführt, so in der Innenstadt von Essen – dieser 'weiße Fleck' auf der archäologischen Landkarte gewinnt allmählich die erwarteten Strukturen anhand wichtiger und aussagekräftiger Funde und Befunde aus

vielen Perioden der Vor- und Frühgeschichte – wie in Duisburg, wo u. a. mit weiteren Ausgrabungen in der früheisenzeitlichen Siedlung von Huckingen begonnen werden konnte. In Krefeld stand die Weiterführung der Untersuchungen im römischen Kastell und des großen römisch-fränkischen Gräberfeldes im Vordergrund, und in Neuss wurden u. a. die Reste einer Villa rustica im Meertal ergraben. Leider ließ sich in Moers das Vorhaben einer kommunalen Bodendenkmalpflege nicht in eine dauerhafte Lösung überführen. – Unternehmungen von dritter Seite waren im spätantiken Kastell von Haus Bürgel bei Monheim/Kr. Mettmann zu verzeichnen, wo die Universitäten Köln und Warschau ihre Forschungen fortsetzten, sowie in einer Erzverhüttungsanlage bei Marienheide-Himmerkusen/Oberbergischer Kreis, die durch Mitarbeiter und Studenten des Seminars für Ur- und Frühgeschichte der Universität Münster untersucht wurde. – Weitgehend im Stillen vollzog sich die nützliche, verdienstvolle Zuarbeit der ehrenamtlichen Mitarbeiter. Im verästelten Tätigkeitsfeld der Bodendenkmalpflege im Rheinland sind die Leistungen dieses idealistischen Personenkreises vor allem auf dem Gebiet der Begehungen und Fundmeldungen nicht mehr wegzudenken. Es versteht sich von selbst, daß das Fachamt durch seine Außenstellen eine umfassende Schulung und Betreuung der ehrenamtlichen Mitarbeiter gewährleistet.

In der Abteilung Denkmalschutz/Archiv hielt die hohe Anzahl von Eingängen aus unterschiedlichen Planungsverfahren und denkmalrechtlichen Abläufen an. In mehr als der Hälfte dieser Fälle – nämlich bei 3661 – kam es zu oftmals sehr arbeitsintensiven Recherchen und Ausarbeitungen. Erstmals gelang es, Planungsvorhaben und denkmalrechtliche Prozeduren einer EDV-gesteuerten Registratur zuzuführen, um so der erwünschten Beschleunigung der bodendenkmalpflegerischen Erlaubnisverfahren auch seitens des Fachamtes ein gutes Stück näherzukommen. Der Bereich Planung wurde nach den Regierungsbezirken Köln und Düsseldorf auf getrennte Sachbearbeitungen verteilt. Die Zusammenarbeit mit den Kommunen konnte 1995 auf der planerischen Ebene durch die Einrichtung von Jour-fixe-Terminen besser strukturiert und verstärkt werden. Während des Berichtszeitraums wurden 39 Bodendenkmalblätter fertiggestellt; rechtskräftige Eintragungen durch die Städte und Gemeinden des Rheinlandes waren in 71 Fällen zu verzeichnen. – Unter maßgeblicher Mitwirkung des Archivs wurden in Weiterführung des umfangreichen Gesamtprojektes die Bestandserhebungen für die historischen Altstädte von Frechen, Jülich, Königswinter und Rheinberg abgeschlossen und den zuständigen Unteren Denkmalbehörden übergeben.

In Kenntnis des Erreichten sowie des hierzu unabdingbaren Einsatzes an finanziellen und personellen Mitteln steht zu hoffen, daß die jährliche Erfolgsbilanz beim Träger der Bodendenkmalpflege im Rheinland, dem Landschaftsverband Rheinland, sowie beim Land Nordrhein-Westfalen, das im Berichtsjahr aus dem Denkmalförderungsprogramm eine Summe von fast 3,1 Millionen DM zuschoß, den Entschluß stärkt, auch weiterhin für genügend 'Betriebsmittel' zu sorgen. Nur so läßt sich der mühsam erreichte und alles in allem durchaus erfreuliche Stand der rheinischen Landesarchäologie halten und weiterentwickeln.

Harald Koschik

Ehrenamtliche Mitarbeiter

W. André, Aachen; S. Aue, Kaarst-Büttgen-Driesch; R. Baade, Wermelskirchen; R. Baltus, Bonn; H. Barnick, Essen; G. Bauhaus, Hamminkeln-Wertherbruch; G. Baumgarten, Bonn; W. Bender, Köln; F. Berghoff, Neuss; A. Bettin, Wasserberg; A. Bieschewski, Duisburg-Rheinhausen; R. Bister, Moers; H. Boos, Bergisch Gladbach; F. Bretz, Nettersheim-Marmagen; H. J.

Broden, Ratingen; G. Brühl, Bergisch Gladbach; H. Brühl, Bergisch Gladbach; J. Bucco, Frechen; O. Bürger, Velbert; Dr. H.-D. Cichorius, Bergisch Gladbach; R. Clemens, Grefrath; J. A. S. Clunn RAMC, Mönchengladbach; Dr. R. Cramer, Bonn; W. Dassel, Kevelaer; R. Diete, Euskirchen; M. Dodt M. A., Bonn; M. Dohmen, Düren; H. Eggerath, Erkrath; C. Elsemann, Goch; G. Emrich, Lindlar; H. Euler, Remscheid; E. Faßbeck, Bergisch Gladbach; G. Faßbeck, Bergisch Gladbach; H.-P. Förster, Wesseling; W. Franzen, Mönchengladbach; G. Gillrath, Erkelenz; A. Goebel, Essen; K. Görgen, Kürten; F. Grünkorn, Bonn; K. Hannen, Kaarst; H. Hansen, Köln; K. Hansen, Köln; U. Haus, Hilden; H. Heckmann, Geldern; E. Heeg, Frechen; G. Heinrichs, Wegberg; Dr. S. Hendrichs, Hilden; U. Hendrichs, Hilden; E. Heß, Engelskirchen; H. Hesse, Viersen; M. Hesse, Viersen; W. Hinke, Kleve; B. Höhner, Kerpen; F. Holtz, Stolberg; M.-G. Hundt, Rommerskirchen; H. J. Huppertz, Mönchengladbach; G. Hußmann, Xanten; M. Jentsch, Kalkar; R. Jochims, Geilenkirchen; P. Joeris, Übach-Palenberg; G. Kaiser, Wuppertal; R. W. Keidel, Eschweiler; P. Kempf, Wipperfürth; B. Kibilka, Kevelaer-Kervenheim; P. Kirch, Stolberg; K. Kirschbaum, Hilden; Dr. D. Klamp, Vettweiß-Sieverich; Dr. K.-H. Kleinrensing, Duisburg; M. Kleu, Much; J. Klinkhammer, Hellenthal; H.-J. Koepp, Goch; G. Koppers, Geldern; Dr. G. Krien, Erftstadt; A. Langen, Eschweiler; H. Langerbeins, Wegberg; M. Laumanns, Mönchengladbach; R. Lichtenberg, St. Augustin; M. Link, Odenthal-Neschen; H. Linz, Rösrath; A. Mennen, Mönchengladbach; K.-H. Meuskens, Goch; Dr. E. Möllhoff, Bergisch Gladbach; M. Müller, Duisburg-Rheinhausen; K. Oerschkes, Geldern; K. Offergeld, Bonn; W. Orth, Windeck; K.-A. Ostendorf, Wegberg; E. Otten, Mönchengladbach; K.-H. Pastoors, Geldern-Veert; W. L. Pfannkuchen, Bergisch Gladbach; D. Reder M. A., Bornheim; B. Rettinghausen, Duisburg; H.-W. Rhiem, Swisttal-Weilerswist; L. Röhl, Hellenthal; G. Rozyn, Kranenburg; R. Ruhland, Wesseling; E. Sartorius, Bergisch Gladbach; W. Schmidt, Tönisvorst; U. Schmidt-Goertz, Bergisch Gladbach; H. Schmitz, Blankenheim; R. Scholz, Bonn; B.-P. Schreiber, Erftstadt; Prof. H. Schuh, Swisttal; G. Schulenberg, Düsseldorf; P. Schulenberg, Düsseldorf; K. J. Schwalb, Bonn; Dr. A. Seemann, Lohmar-Wahlscheid; D. Siebert-Gaspert, Neunkirchen; H. Smitz, Goch; Dr. P. Staatz, Merzenich; Prof. Dr. W. Stahlhacke, Duisburg; U. Stimming, Erkrath; F. Stoddon, Kevelaer; H.-G. Theunissen, Kranenburg; H. Trociewicz, Bergisch Gladbach; R. H. Verheyen, Kleve-Rindern; H. von Uerden, Willich; A. Wagner, Bad Honnef; M. Wagner, Hennef; R. Walter, Köln; H. Weingarten, Frechen; M. Wensing, Goch; W. Wergen, Nideggen-Wollersheim; Dr. B. Weyers, Aachen; D. Wilk, Bergisch Gladbach; H. Wilk, Bergisch Gladbach; H. Willms, Kalkar; I. Winkels, Düsseldorf.

Publikationen

Bonner Jahrbücher 194, 1994

VI, 748 Seiten, 169 Abbildungen

herausgegeben in Verbindung mit dem Rheinischen Landesmuseum Bonn und dem Verein von Altertumsfreunden im Rheinlande.

NORBERT HANEL, *Vetera I. Die Funde aus den römischen Lagern auf dem Fürstenberg bei Xanten*
Rheinische Ausgrabungen, Band 35

Bd. 1: Text u. Tafeln, 352 Seiten, Bd. 2: Katalog, 763 Seiten.

RALF LOMMERZHEIM und BERND C. OESTERWIND, *Die hallstattzeitliche Siedlung von Düsseldorf-Rath*

Rheinische Ausgrabungen, Band 38

VIII, 190 Seiten, 18 Tafeln, 6 Beilagen.

Archäologie im Rheinland 1994

180 Seiten, 138 Abbildungen.

Situation und Perspektiven archäologischer Denkmalpflege in Brandenburg und Nordrhein-Westfalen

Materialien zur Bodendenkmalpflege im Rheinland, Heft 4

216 Seiten, 77 Abbildungen.

Archäologische Denkmäler in den Wäldern des Rheinlandes

Materialien zur Bodendenkmalpflege im Rheinland, Heft 5

53 Seiten, 35 Abbildungen.

Wissenschaftliche Tätigkeit der Mitarbeiter

Veröffentlichungen*

NORA ANDRIKOPOULOU-STRACK

Prospektion: Im Spannungsfeld zwischen Forschung und Dienstleistung. In: Situation und Perspektiven archäologischer Denkmalpflege in Brandenburg und Nordrhein-Westfalen. Mat. zur Bodendenkmalpflege im Rheinland 4 (1995) 49–53.

SURENDRA KUMAR ARORA

Die römische Landschaft im Elsbachtal. AR 1994, 59–61.

Zwei mittelalterliche Grabensysteme und ein Holzbrunnen in der Elsbachniederung. Ebd. 102 f.

Mesolithische Fundplätze und Funde im ehemaligen Kreis Erkelenz. In: Archäologie im Kreis Heinsberg II. Schriftenr. Kreis Heinsberg 6 (1995) 227–416.

Feuchtbodenprojekt Elsbachtal – Modell einer römischen Landschaft. In: Arch. NRW 276–282 (zus. mit W. BOENIGK, W.-D. BECKER, F. P. M. BUNNIK, B. BÖHM u. B. SCHMIDT).

BRIGITTE BEYER

Archäologie und Öffentlichkeit. AR 1994, 165–167.

Zwischen Freizeitpark und Forschung: Das Bild der Archäologie in der Öffentlichkeit am Beispiel des Rheinlandes. In: Situation und Perspektiven archäologischer Denkmalpflege in Brandenburg und Nordrhein-Westfalen. Mat. zur Bodendenkmalpflege im Rheinland 4 (1995) 197–204.

Ausgrabungen, Funde und Befunde 1992 (Bearb.). Bonner Jahrb. 194, 1994 (1995), 397–460 (zus. mit A. JÜRGENS u. E. NIEVELER).

CLIVE BRIDGER

Zur Forschungsgeschichte der römerzeitlichen Gräber in Xanten. In: Xantener Ber. 6 (1995) 429–448.

* AR 1994 = Archäologie im Rheinland 1994 (1995); Arch. NRW = H. G. HORN u. a. (Hrsg.), Ein Land macht Geschichte. Archäologie in Nordrhein-Westfalen. Schriften Bodendenkmalpflege Nordrhein-Westfalen 3 (1995).

„Die Kellerkinder von Xanten“. Zur archäologischen Bestandserhebung eines mittelalterlichen Stadtkerns. Jahrb. Kreis Wesel 1996 (1995) 170–174.

Die römische Besiedlung der Kempener Lehmplatte. Bonner Jahrb. 194, 1994 (1995), 61–164.

MICHAEL CLAUS

Archäologische Ausgrabungen in Brügggen-Oebel 1995. In: Brügggen gestern & heute. Brügggener Schriftenreihe 2 (1995) 123–128.

THOMAS CONZEN

Einige Bemerkungen zur Montanarchäologie im Bergischen. AR 1994, 56–58 (zus. mit M. GECHTER).

DETLEF VON DETTEN

Die Überreste der augusteischen und tiberischen Legionslager von Vetera I auf dem Fürstenberg bei Xanten. In: J.-S. KÜHLBORN, Germaniam pacavi – Germanien habe ich befriedet. Archäologische Stätten augusteischer Okkupation (1995) 59–77.

URSULA FRANCKE

Untersuchungen an der Burgruine Herrenbröl. AR 1994, 128–130.

Eine merowingerzeitliche Bronzeopfwanne und ein Beinkamm aus Korschenbroich/Kreis Neuss. In: Arch. NRW 295–296.

WOLFGANG GAITZSCH

Grabhügel aus der älteren Eisenzeit im Hambacher Forst. AR 1994, 52–53.

Ein Tempel an der römischen Fernstraße Köln – Jülich. Ebd. 71–73.

Eine spätantike Glashütte im Hambacher Forst. Ebd. 93–94.

Der trunkene Herkules von Lich. In: Arch. NRW 251–252 (zus. mit B. PÄFFGEN).

Notgeld des späten 3. Jahrhunderts aus dem Hambacher Forst – Münzprägung in der *Villa rustica* Hambach 206. Ebd. 254–255 (zus. mit B. PÄFFGEN u. W. THOMA).

Ein römischer Metallhort bei Aldenhoven-Pattern/Kreis Düren. Ebd. 256–257 (zus. mit B. PÄFFGEN).

Römische Siedlung, *burgus* und fränkisches Gräberfeld bei Steinstraß-Lich/Kreis Düren. Ebd. 285–288 (zus. mit B. PÄFFGEN).

Römische Scheren. Fundber. Hessen 29/30, 1989/90 (1995), 263–275.

MICHAEL GECHTER

Stollen, Schlägel, Schächte. Montanarchäologie im Wenigerbachtal (1995) (zus. mit A. SEEMANN).

Einige Bemerkungen zur Montanarchäologie im Bergischen. AR 1994, 56–58 (zus. mit TH. CONZEN).

Das römische Kavallerielager Dormagen. Ebd. 85–87.

Bodendenkmalpflege im Zwiespalt zwischen Ballungsgebiet und Peripherie. In: Situation und Perspektiven archäologischer Denkmalpflege in Brandenburg und Nordrhein-Westfalen. Mat. zur Bodendenkmalpflege im Rheinland 4 (1995) 61–65.

Small Towns of the Ubii and Cugerni/Baetasii civitates (Lower Germany). In: A. E. BROWN, Roman Small Towns in Eastern England and Beyond (1995) 193–203.

GUDRUN GERLACH

Die römische Grabkammer von Efferen. AR 1994, 83–85.

RENATE GERLACH

Die hydrologischen und klimatischen Bedingungen des Wassernetzes im römischen Germanien. Arch. Korrb. 25, 1995, 97–106.

Fische aus dem Unterdevon. In: Arch. NRW 145–146 (zus. mit R. BERSCH).

Naturwissenschaftliche Archäologie an der Sandmühle. AR 1994, 53–56 (zus. mit M. SIEPEN).

Fossiliensuche am PC – Der rheinische Katalog paläontologischer Fundstellen. AR 1994, 139–141 (zus. mit I. HERZOG).

Magdalénien-Fundplatz Oberkassel – Nach 80 Jahren eine unverhoffte Chance. AR 1994, 17–19 (zus. mit R. W. SCHMITZ u. J. THISSEN).

Ein eisenzeitlicher Fundplatz in Duisburg-Huckingen I: Archäologische und geoarchäologische Ausgrabungen in der Angerbachau. Arch. u. Denkmalpflege Duisburg 1 (1995).

Paläontologische Bodendenkmalpflege im Rheinland: Aufgaben und Konzept unter dem Primat knapper Ressourcen. In: Situation und Perspektiven archäologischer Denkmalpflege in Brandenburg und Nordrhein-Westfalen. Mat. zur Bodendenkmalpflege im Rheinland 4 (1995) 155–160.

Die paläontologische Bodendenkmalpflege im Denkmalschutzgesetz Nordrhein-Westfalen – Problem- und Pluspunkte aus der Sicht des Rheinlandes. Ebd. 169–171.

Anmerkungen zur paläontologischen Bodendenkmalpflege im Rheinland. Fossilien 1, Jan./Feb. 1995, 19–23.

KLAUS GREWE

Die Römerstraßen zwischen Köln und Trier im Forschungsprojekt "Römerstraßen im Rheinland". Arch. Korrb. 25, 1995, 217–220.

Wasserbauliche Objekte im Britischen Museum London. Frontinus-Mitt. 32, 1995, 4–8.

Römischer Ingenieurgeist – eine Grundlage für die Erschließung antiken Lebensraumes. In: 79. Deutscher Geodätentag 1995 in Dortmund. Lebensräume erfassen – werten – gestalten. Schr. Deutscher Verein für Vermessungswesen e. V. 20 (1995) 89–101.

Römischer Ingenieurgeist – Grundlage der Erschließung antiken Lebensraumes. Wirtschaft & Wissenschaft 3, 1995, 40–44.

Römerstraßen zwischen Köln und Trier. Das Projekt "Römerstraßen im Rheinland". AR 1994, 74–76.

Straßen, Brücken und Meilensteine – Spuren römischer Infrastruktur in England. Antike Welt der Technik VIII. Antike Welt 26, 1995, 343–354.

Frühe Schifffahrtskanäle am Rhein. Kasseler Wasserbau-Mitt. 4, 1995, 37–46.

Fossa Carolina, Historisches. In: Reallexikon der Germanischen Altertumskunde 9 (1995) 359–361.

HORST HAARICH

Wölbäcker, Erdwerke, Altstraßen und Pinggen. Bodendenkmäler in den Waldgebieten um Eschweiler und Stolberg. In: Schriften des Eschweiler Geschichtsvereins 16 (1995) 5–11 (zus. mit B. PÄFFGEN).

IRMELA HERZOG

Combining Stratigraphic Information and Finds. In: H. WILCOCK/K. LOCKYEAR (Hrsg.), Computer Applications and Quantitative Methods in Archaeology 1993. BAR Internat. Ser. 598 (1995) 109–114.

Fossiliensuche am PC – Der rheinische Katalog paläontologischer Fundstellen. AR 1994, 139–141 (zus. mit R. GERLACH).

ANTONIUS JÜRGENS

Neues zu einem alten Thema – Raubgrabungen in Rheinischen Töpfereizentren. In: Denkmalpflege und Forschung in Westfalen 32 (1995) 27–35.

Ausgrabungen und Restaurierungen von Töpferöfen in der Frechener Broichgasse. In: D. KLEIN (Hrsg.), Ausgegraben. Keramik aus Frechen vom Mittelalter bis zum 19. Jahrhundert (1995) 6–22.

Ein Frechener Steinzeugkomplex des frühen 16. Jahrhunderts. Ebd. 31–37.

Ausgrabungen, Funde und Befunde 1992 (Bearb.). Bonner Jahrb. 194, 1994 (1995), 397–460 (zus. mit B. BEYER u. E. NIEVELER).

ANDJE KNAACK

Aufgaben und Fragen der zentralen Koordinierung in der Bodendenkmalpflege. In: Situation und Perspektiven archäologischer Denkmalpflege in Brandenburg und Nordrhein-Westfalen. Mat. zur Bodendenkmalpflege im Rheinland 4 (1995) 55–60.

HARALD KOSCHIK

Die archäologische Bestandserhebung in historischen Stadt- und Ortskernen des Rheinlandes. Arch. Informationen 17, 1994 (1995), 209–211 (zus. mit CH. WEISER und K. KLEEFELD).

Bodendenkmalpflege im Rheinland 1990–1994. In: Arch. NRW 49–66.

Archäologische Denkmalpflege im Rheinland 1993/1994. Ausgr. u. Funde 40, 1995, 194–199.

Das Fachamt der Bodendenkmalpflege im Rheinland und die Zwänge des Öffentlichen Dienstes. In: Situation und Perspektiven archäologischer Denkmalpflege in Brandenburg und Nordrhein-Westfalen. Mat. zur Bodendenkmalpflege im Rheinland 4 (1995) 35–40.

KERSTIN KRAUS

Mythos und Politik. Xantener archäologische Forschung im Interessenstreit der NS-Zeit. In: Xantener Ber. 5 (1995) 267–286.

Cleopatra, USA 1963. Ein Ferienkurs im Regionalmuseum Xanten. Ebd. 287–294.

„Guck mal da sitzt ein Zombie“ – Zur Rezeption einer besuchernahen Ausgrabung. AR 1994, 161–163.

JUTTA LEHMANN

Weitere bemerkenswerte Fundstücke aus dem Brunnen von Kückhoven. AR 1994, 25–28 (zus. mit J. WEINER).

HELMUT LULEY

Das rheinische Amt für Bodendenkmalpflege – gesetzlicher Auftrag und Organisation. In: Archäologische Denkmäler in den Wäldern des Rheinlandes. Mat. zur Bodendenkmalpflege im Rheinland 5 (1995) 9–12.

Archäologische Denkmäler im Wald und ihre Gefährdung. Ebd. 15–46 (zus. mit W. WEGENER).

Bodendenkmalpflege in Lippe. In: Arch. NRW 105–109 (zus. mit E. TREUDE).

ELKE NIEVELER

Zur Geschichte des Stiftshofes Wollersheim. AR 1994, 113–116.

Ausgrabungen, Funde und Befunde 1992 (Bearb.). Bonner Jahrb. 194, 1994 (1995), 397–460 (zus. mit B. BEYER u. A. JÜRGENS).

JULIA OBLADEN-KAUDER

Das römerzeitliche Plattbodenschiff von Xanten-Wardt. In: Arch. NRW 220–222.

Bodendenkmalpflege am Beispiel der niederrheinischen Kiesgruben. Aspekte rezenter fluvialer Archäologie. In: Archäologie unter Wasser 1. Forschungen und Berichte zur Unterwasserarchäologie zwischen Alpenrand-Seen und Nordmeer. Arch. Inf. Baden-Württemberg 33 (1995) 85–91.

Archäologische Ausgrabungen an der Klosterstraße. In: Brüggen gestern & heute. Brüggener Schr. 2 (1995) 116–118.

Aspekte der Bodendenkmalpflege am Beispiel der niederrheinischen Kiesgruben. In: Situation und Perspektiven archäologischer Denkmalpflege in Brandenburg und Nordrhein-Westfalen. Mat. zur Bodendenkmalpflege im Rheinland 4 (1995) 67–74.

BERND PÄFFGEN

Überlegungen zur Lokalisierung von Oppidum Ubiorum und Legionslager im frühkaiserzeitlichen Köln. In: Provinzialrömische Forschungen. Festschr. G. Ulbert (1995) 111–129 (zus. mit W. ZANIER).

Neue bandkeramische Siedlungsfunde von der Aldenhovener Platte. AR 1994, 32–34.

Der Pilger von Pattern und seine Mitmenschen. Ebd. 144–146 (zus. mit P. CASELITZ).

Spätmittelalterliche Töpfereifunde aus Langerwehe/Kreis Düren. In: Arch. NRW 339–343.

Der trunkene Herkules von Lich. Ebd. 251–252 (zus. mit W. GAITZSCH).

Notgeld des späten 3. Jahrhunderts aus dem Hambacher Forst – Münzprägung in der *villa rustica* Hambach 206. Ebd. 254–255 (zus. mit W. GAITZSCH u. W. THOMA).

Ein römischer Metallhort bei Aldenhoven-Pattern/Kreis Düren. Ebd. 256–257 (zus. mit W. GAITZSCH).

Römische Siedlung, *burgus* und fränkisches Gräberfeld bei Steinstraß-Lich/Kreis Düren. Ebd. 285–288 (zus. mit W. GAITZSCH).

Merowingerzeitliche Siedlungsfunde im nördlichen Rheinland unter besonderer Berücksichtigung der Ergebnisse im Braunkohlenrevier. In: M. SCHMAEDECKE (Bearb.), Ländliche Sied-

lungen zwischen Spätantike und Frühmittelalter. Beiträge zum Kolloquium in Liestal (Schweiz) vom 13. bis 15. 3. 1995. *Archäologie und Museum, Berichte aus Archäologie und Kantonsmuseum Baselland* 33 (1995) 89–109.

Wölbäcker, Erdwerke, Altstraßen und Pinggen. Bodendenkmäler in den Waldgebieten um Eschweiler und Stolberg. In: *Schr. Eschweiler Geschichtsverein* 16 (1995) 5–11 (zus. mit H. HAARICH).

Artefacts from Wrecks. Bericht über eine Internationale Tagung vom 9.–10. 9. 1994 im National Museum of Cardiff/Wales. In: *Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Unterwasserarchäologie e. V., Rundbrief* 5/H. 9, 1995, 16 f.

PETRA TUTLIES

Ein früheisenzeitliches Gehöft bei Angelsdorf. *AR* 1994, 46–47.

JÜRGEN TZSCHOPPE

Technologische Entwicklungen am Frechener Kannenofen. In: D. KLEIN (Hrsg.), *Ausgegraben. Keramik aus Frechen vom Mittelalter bis zum 19. Jahrhundert* (1995) 63–71.

MARTIN VOLLMER-KÖNIG

Insula 39 – Bericht über die Grabung 1989–1991. In: *Xantener Ber.* 6 (1995) 9–110.

PAUL WAGNER

Römische Gräber in Zülpich. *AR* 1994, 77–79.

Die römischen Brunnen von Geilenkirchen-Hommerschen. In: *Arch. NRW* 244–248 (zus. mit G. BAUCHHENS).

Von Bandkeramik bis Bartmann. Aufgaben der Flächenaußenstelle Nideggen. In: *Situation und Perspektiven archäologischer Denkmalpflege in Brandenburg und Nordrhein-Westfalen. Mat. zur Bodendenkmalpflege im Rheinland* 4 (1995) 75–81.

Die villa rustica Friedberg-Pfingstweide. Ergebnisse der Ausgrabungen 1980/1981. In: S. PALÁGYI (Hrsg.), *Balácai Közlemények III. Internat. Tagung über römische Villen, Veszprém* 16.–20. Mai 1994 (1995) 192–199.

CLAUS WEBER

Bronzezeitliche Niederlegungen am Niederrhein zwischen Duisburg und Emmerich. In: A. JOCKENHÖVEL (Hrsg.), *Festschr. H. Müller-Karpe* (1995) 63–84.

Ausgrabungen im Museum – Neues vom römischen Gräberfeld in Mülfort. *AR* 1994, 80–83 (zus. mit U. MAIER-WEBER).

Archäologische Nachrichten aus Mönchengladbach 1992–1994. *Rheydter Jahrb.* 22, 1995, 91–110 (zus. mit E. OTTEN).

WOLFGANG WEGENER

Archäologische Denkmäler im Wald und ihre Gefährdung. In: *Archäologische Denkmäler in den Wäldern des Rheinlandes. Mat. zur Bodendenkmalpflege im Rheinland* 5 (1995) 15–46 (zus. mit H. LULEY).

Archäologische Bestandserhebung in mittelalterlichen Stadtkernen des Rheinlandes. *AR* 1994, 156–161.

Bodendenkmäler der neuzeitlichen Montanindustrie. *Ausgr. u. Funde* 40, 1995, 18–29.

Kulturlandschaftsuntersuchung als Teil bodendenkmalpflegerischer Aufgaben. In: Situation und Perspektiven archäologischer Denkmalpflege in Brandenburg und Nordrhein-Westfalen. Mat. zur Bodendenkmalpflege im Rheinland 4 (1995) 135–141.

JÜRGEN WEINER

Eine zimmermannstechnische Glanzleistung: Der 7000 Jahre alte Eichenholzbrunnen aus Erkelenz-Kückhoven. In: Arch. NRW 179–187.

Les outils d'extraction à encoches en silex et pierre de la mine Néolithique final du Lousberg, Aachen. In: J. PELEGRIN u. a. (Hrsg.), Les mines de silex au Néolithique en Europe – Avancées récentes. Vesoul 18–19 octobre 1991. Documents Préhist. 7, 1995, 93–106.

Zum Abschluß der Ausgrabung des bandkeramischen Brunnens in Kückhoven. AR 1994, 21–25.

Weitere bemerkenswerte Fundstücke aus dem Brunnen von Kückhoven. Ebd. 25–28 (zus. mit J. LEHMANN).

Ein 7000 Jahre alter Blockbau. Mikado 1995 H. 3/4, 60–65.

Fernab vom Wasser: Eine bandkeramische Siedlung. Archäologie in Deutschland 4/1995, 6–9.

Ein archäologischer Jahrhundertfund im Kreis Heinsberg. Der bandkeramische Brunnen von Erkelenz-Kückhoven. Heimatkal. Kr. Heinsberg 1996 (1995) 29–44.

Bogenstab- und Pfeilschaftfragmente aus dem altneolithischen Brunnen von Erkelenz-Kückhoven – Ein Beitrag zur Bogenwaffe der Bandkeramik. Arch. Korrb. 25, 1995, 355–372.

Neues zu einer alten Frage – Beobachtungen und Überlegungen zur Befestigung altneolithischer Dechselklingen und zur Rekonstruktion bandkeramischer Querbeilholme. In: M. FANSA (Bearb.), Experimentelle Archäologie. Bilanz 1994. Arch. Mitt. Nordwestdeutschland, Beih. 8 (1995) 111–114.

IRIS WESSEL

Ein mittelalterlicher Einzelhof südlich von Dünstekoven. AR 1994, 107–108 (zus. mit CH. KELLER).

Eine Siedlung der Rössener Kultur in Miel. Ebd. 35–36.

CHRISTINE WOHLFAHRTH

Römische Besiedlung im Raum Euskirchen am Beispiel der Erdgastrasse Bonn-Euskirchen. AR 1994, 64–66.

RALF ZANTOPP

Methode und Möglichkeiten der Luftbildarchäologie im Rheinland. In: Luftbildarchäologie in Ost- und Mitteleuropa. Aerial Archaeology in Eastern and Central Europe. Forsch. Arch. Land Brandenburg 3 (1995) 155–163.

Vorlesungen und Übungen

MICHAEL GECHTER

Universität Köln, Institut für Klass. Archäologie, Abt. für Archäologie der röm. Provinzen

WS 94/95 Übung zu römischen Kleinfunden I

SS 95 Übung zu römischen Kleinfunden II

W 95/96 Übung zu römischen Kleinfunden III

ANTONIUS JÜRGENS

Fachhochschule Köln, Abt. Architektur

SS 95 Vorlesungen, praktische Übungen, Geländeübungen zum Fach "Archäologie" im Rahmen des Zusatzstudiums "Baudenkmalpflege, Denkmalbereichs- und Umfeldplanung"

WILFRIED MARIA KOCH

Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen, Seminar für Baugeschichtsforschung:

WS 94/95 Einführung in die Methodik der Archäologie; Vorlesung

SS 95 Einführung in die Methodik der Archäologie; Übung
Probleme bei der Befundinterpretation mittelalterlicher Kirchen; Übung

WS 95/96 Probleme bei der Befundinterpretation mittelalterlicher Kirchen; Vorlesung

HARALD KOSCHIK

Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen, Lehr- und Forschungsgebiet Stadt-
baugeschichte

WS 95/96 Archäologie und Bodendenkmalpflege: Einführung; Seminar

HELMUT LULEY

Universität Köln, Institut für Ur- und Frühgeschichte

SS 95 Grundlagen der Bodendenkmalpflege. Das Denkmalschutzgesetz NRW; Übung

WS 95/96 Archäologie in rheinischen Städten. Archäologische Bestandserhebungen NRW
und Funktion der Unteren Denkmalbehörden; Übung

BERND PÄFFGEN

Universität Bonn, Institut für Vor- und Frühgeschichte

WS 94/95 Römische, mittelalterliche und frühneuzeitliche Schiffsfunde; Seminar, mit Exkur-
sion in das Rijksmuseum voor Scheepsarcheologie KetelhavenSS 95 Klöster und Stifte als Forschungsgegenstand der Mittelalterarchäologie; Seminar
mit Exkursion nach Belgien

CLAUS WEBER

Universität Bochum, Lehrstuhl für Ur- und Frühgeschichte

WS 94/95 Arbeitsgemeinschaft "Bodendenkmalpflege in Theorie und Praxis" (zus. mit Priv.
Doz. H. Lorenz); Übung

Vorträge

HEIKE BAUMEWERD-SCHMIDT

Zur Frühgeschichte Rinderns, Rindern.

WOLFGANG GAITZSCH

Aktuelle Ausgrabungen im Bereich des Hambacher Braunkohlentagebaus, Niederzier.
Römische Gräber und Grabfunde, Hambach.

MICHAEL GECHTER

Neue archäologische Forschungen im Bergischen Land, Overath.
Montanarchäologie im Bergischen Land, Overath, Lohmar, Wahlscheid, Lindlar.
Germanische Reisläufer, Gelnhausen.
Kastell Dormagen, Rolduc.
Die Erforschung des römischen Bonn, ein Überblick, Bonn.
Bergische Ringwälle I, Overath.
Neubefahrung der Grube Walpot, Lohmar, Wahlscheid.
Die Ergebnisse der Ausgrabung Bonn-Sandkaule, Bonn.

UDO GEILENBRÜGGE

Neue Ausgrabungen im rheinischen Braunkohlenrevier, Wuppertal.
Grundlagen und Möglichkeiten moderner Prospektion am Beispiel der Tagebaue Inden und Garzweiler II, Grevenbroich.

RENATE GERLACH

Die jüngereisenzeitliche Siedlung Köln-Porz, Linder Bruch – Geologische, archäobotanische und dendrochronologische Ergebnisse, Köln.

KLAUS GREWE

Römischer Ingenieurgeist – Grundlage für die Erschließung antiken Lebensraumes, Bonn, Dortmund, Haan, Köln.
Frühe Schifffahrtskanäle am Rhein, Kassel.
Die römische Eifelwasserleitung – Aquädukt für das römische Köln und Steinbruch für die Kathedralen des Mittelalters, Brühl.

SUSANNE JENTER

Die Ausgrabung des mittelalterlich-frühneuzeitlichen Hahner Hofes (FR 121), Grevenbroich.

ANTONIUS JÜRGENS

Töpfereigewerbe im Rheinland, Brühl.

ANDJE KNAACK

Der kaiserzeitliche und slawische Werkplatz von Repten, Kr. Oberspree-Lausitz, Sallgast.
Repten, ein spätkaiserzeitlicher Werkplatz in der Niederlausitz, Oldenburg.

WILFRIED MARIA KOCH

Einführung in die Materialkunde mittelalterlicher Funde, Nideggen.
Kabbala und Zaubersiegel, ein Nachtrag zur Rembrandt-Forschung, Köln.
Die Kölner Kirchen der Stauferzeit I–II, Köln.

HARALD KOSCHIK

Aufgaben und Ziele der Bodendenkmalpflege, Aachen.

HELMUT LULEY

Gefährdung von Bodendenkmälern durch Raubgräber, Bonn.

Denkmalschutz und Denkmalpflege in NRW – Gesetzliche Grundlage und praktische Arbeit, Duisburg.

JULIA OBLADEN-KAUDER

Niederrheinische Lastschifffahrt in frühgeschichtlicher Zeit, Xanten.

Lastschifffahrt am Niederrhein am Beispiel von römischen und mittelalterlichen Schiffsfunden aus Xanten und Kalkar, Essen.

Das Schiff von Xanten-Wardt, Köln.

Die Schiffsfunde aus den Jahren 1991–1993 vom Niederrhein, Nürnberg.

BERND PÄFFGEN

Merowingerzeitliche Siedlungsfunde im nördlichen Rheinland unter besonderer Berücksichtigung der Ergebnisse im Braunkohlenrevier, Liestal.

Ländliche Siedlungsforschung des Mittelalters in Westdeutschland, Prag.

Siedlungsarchäologie im rheinischen Braunkohlengebiet, Tübingen.

Mittelalterarchäologie im Rheinischen Braunkohlengebiet, Titz.

Archäologische Dorfuntersuchungen im Rheinischen Braunkohlengebiet, Titz.

Neue Ausgrabungen im Rheinischen Braunkohlengebiet, Köln.

Neue fränkische Funde aus dem Rheinischen Braunkohlengebiet, Krefeld-Linn.

Köln und Mainz zwischen Spätantike und Frühmittelalter – Aufbruch oder Umbruch?, Köln.

Die Ausgrabungen in St. Severin zu Köln, Köln.

PETRA TUTLIES

Vorgeschichtliche Höhenbefestigungen im Rheinland, Brühl.

JÜRGEN TZSCHOPPE

Ausgrabung von Keramikbrennöfen, Büdingen.

MARTIN VOLLMER-KÖNIG

Rechtliche Grundlagen und Anwendung des Verursacherprinzips, Neuss.

PAUL WAGNER

Neues aus der Arbeit der Außenstelle Nideggen-Wollersheim.

Die Brunnen von Geilenkirchen-Hommerschen, Köln.

Grabungen und Forschungen in Zülpich, Zülpich.

Töpferhandwerk in der Antike und im Mittelalter, Brühl.

Rom, Organisation einer antiken Supermacht, Köln.

Der Arzt in der Antike, Nideggen.

CLAUS WEBER

Metallzeiten am Niederrhein, Duisburg.

Wenn die Bombe gefallen ist – ein eisenzeitlicher Grabhügel in Kranenburg, Kranenburg.

JÜRGEN WEINER

Vorträge zum bandkeramischen Brunnen von Kückhoven, u. a. in Xanten, Wien, Lüttich, Leipzig, Straßburg u. Münster.

Experimentelle Archäologie – Theorie und Praxis, Leipzig.

Die Auswirkung der Entdeckung des bandkeramischen Brunnens von Kückhoven auf die Arbeit der Bodendenkmalpflege im Rheinischen Lößgebiet – Nicht nur ein Regionalprogramm, Nideggen.

Funke – Flamme – Feuer. Zur Geschichte der Feuererzeugung von der Steinzeit bis heute, Nideggen.

RALF ZANTOPP

Analytische Photogrammetrie, digitales Orthophoto und ein GIS in der Luftbildarchäologie des Rheinlandes, Göttingen.

Fachtagungen

Bei Tagungen im In- und Ausland war das Amt 1995 durch Mitarbeiter vertreten:

Römische Gräber des 1. Jahrhunderts n. Chr. in Italien und in den Nordwestprovinzen, Xanten 16.–18. 2. 95 (M. GECHTER).

Die Niederrheinische Bucht im Känozoikum – Kolloquium zum DFG-Sonderforschungsprojekt, Bonn 17. 2. 95 (R. GERLACH).

Arbeitskreis der paläontologischen Bodendenkmalpfleger, Mainz 20. 2. 95 (R. GERLACH).

Ländliche Siedlungen zwischen Spätantike und Frühmittelalter, Liestal 13.–15. 3. 95 (B. PÄFFGEN).

Archäologie in Kleinlandschaften, Aldenhoven 25. 3. 95 (K. KRAUS).

Forschungen zur Frühgeschichte der Niederlausitz und des Umfeldes, Sallgast 27.–29. 3. 95 (A. KNAACK).

Computer Applications in Archaeology, Leiden 31. 3.–2. 4. 95 (I. HERZOG).

Jahrestagung des Verbandes der Landesarchäologen in der Bundesrepublik Deutschland, Paderborn 24.–27. 4. 95 (A. KNAACK, H. KOSCHIK).

Mittelalter-Keramik-Kolloquium, Köln 10.–13. 5. 95 (U. FRANCKE).

Medieval Pottery Research Group, Bonn, Siegburg, Köln und Frechen 10.–14. 5. 95 (A. JÜRGENS).

Jahrestagung der Vermessungsingenieure in der Bodendenkmalpflege, Bautzen 11.–14. 5. 95 (K. GREWE).

2. Jahrestagung der Kommission für Unterwasserarchäologie der Landesarchäologen der Bundesrepublik Deutschland, Kiel und Roskilde 12.–14. 5. 95 (J. OBLADEN-KAUDER).

5. bundesweites Treffen der VolontärInnen an Museen und in der Denkmalpflege, Bad Homburg 19.–20. 5. 95 (M. CLAUS).

Kelten–Germanen–Römer. Mitteleuropa an der Wende von der Eisenzeit zur Römerzeit, Gelnhausen 25.–27. 5. 95 (U. FRANCKE, M. GECHTER, J. GECHTER-JONES).

Jahrestagung West- und Süddeutscher Verband für Altertumsforschung, Kempten 6.–11. 6. 95 (N. ANDRIKOPOULOU-STRACK, H. LULEY, J. OBLADEN-KAUDER; C. WEBER).

Rheinischer Archivtag, Grevenbroich 8. 6. 95 (W. WEGENER).

Niederrhein-Symposion: Der Rhein – Leben am Strom, Wesel 9. 6. 95 (W. WEGENER).

Tagung der Internationalen Quartärvereinigung (INQUA), Berlin 3.–7. 8. 95 (R. GERLACH).

Intergeo – Deutscher Geodätentag, Dortmund 25. 8. 95 (K. GREWE).

Roman Frontier Studies XII, Xanten, Rolduc 24.–31. 8. 95 (B. BEYER, M. GECHTER, H. KOSCHIK, H. LULEY).

3. Tourismstag Nordrhein-Westfalen: Tourismus mit Einsicht – Maßstab und Orientierung für zukünftiges Handeln, Königswinter 31. 8. 95 (B. BEYER).

Ruralia I, Internationales Kolloquium zur Siedlungsforschung des Mittelalters an der Akademie der Wissenschaften, Prag 9.–13. 9. 95 (B. PÄFFGEN).

Jahrestagung des Nordwestdeutschen Verbandes für Altertumskunde, Oldenburg 18.–23. 9. 95 (G. GERLACH, A. KNAACK, H. LULEY, J. OBLADEN-KAUDER).

First Meeting of the European Association of Archaeologists, Santiago de Compostela 18.–27. 9. 95 (P. WAGNER).

Höhlen, Tunnel und andere Undergrounds, Maastricht 19.–22. 9. 95 (K. GREWE).

- Arbeitskreistagung Genetische Siedlungsforschung in Mitteleuropa, Leeuwarden 27.–30. 9. 95 (W. WEGENER).
28. Internationales Hafner-Symposium, Zürich 3.–7. 10. 95 (A. JÜRGENS).
- Deutscher Historikertag, Freiburg 5.–9. 10. 95 (B. BEYER).
- Tagung der Arbeitsgemeinschaft Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit im Deutschen Verband für Altertumsforschung, Tübingen 3.–5. 11. 95 (H. LULEY, J. OBLADEN-KAUDER, B. PÄFFGEN).

Öffentlichkeitsarbeit

Ausstellungen

- Das Rheinische Amt für Bodendenkmalpflege war beteiligt an den Ausstellungen:
- „Ein Land macht Geschichte – Archäologie in Nordrhein-Westfalen“, Köln 18. 3.–24. 9. 95; Münster, 19. 11.–17. 3. 96.
- „Schauplatz der Archäologie 1995: Antike Schätze – Aus der Arbeit des Archäologischen Instituts der Universität zu Köln“, Köln 24. 8.–22. 9. 95.
- „Ausgegraben. Keramik aus Frechen vom Mittelalter bis zum 19. Jahrhundert“, Frechen 29. 10. 95–25. 2. 96.
- „Stollen, Schlägel, Schächte – Grube Walpot“, Lohmar-Breidt seit 20. 8. 95, Ausstellung in mehreren Orten des Bergischen Landes.

Sonstige Veranstaltungen

- Osteologiekurs durch die Gesellschaft für Archäozoologie und Prähistorische Anthropologie des Landesdenkmalamtes Baden-Württemberg und des Instituts für Vor- und Frühgeschichte der Universität Bonn, Bonn 18.–20. 2. 95.
- Offizielle Einweihung der Außenstelle Titz-Höllern, 20. 2. 95.
- Exkursion zur Dienststellenleitertagung des Landschaftsverbandes Rheinland zu vier wüstgefallenen Höfen in Lindlar-Steinscheid, Overath 6. 3. 95.
- Im Rahmen der Landesgartenschau in Grevenbroich war das Amt bei mehreren Veranstaltungen beteiligt: Präsentation Bodendenkmalpflege und Internationaler Radwanderweg, 25. 4.–3. 5. 96.
- Kolloquium „Archäologie in den Braunkohlenrevieren Mitteleuropas: Situation und Perspektiven“, ausgerichtet von der Stiftung zur Förderung der Archäologie im rheinischen Braunkohlenrevier, 30. 6. 95.
- „Tag der Archäologie“ der Stiftung zur Förderung der Archäologie im rheinischen Braunkohlenrevier: Ausstellung im Museum im Stadtpark Grevenbroich und Exkursion zur Ausgrabung im Tagebau Hambach, 1. 7. 95.
- Kolloquium zur „Lößforschung und Archäologie im Rheinland“, Titz-Höllern 9. 5. 95.
- Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen des Fortbildungsprogrammes des LVR: „Keramik-Öfen in den verschiedenen Zeitabschnitten“, Außenstelle Titz-Höllern/Keramikmuseum Frechen 16.–17. 5. 95.
- Quo vadis? Auf Römerstraßen rund um Nettersheim. Archäologische Wanderung in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Nettersheim, dem Eifelverein, dem Verkehrsverein Nettersheim und dem Kölner Stadtanzeiger, Nettersheim 21. 5. 95.

Vorexkursion anlässlich des Limes-Kongresses "Roman Frontier Studies XII", Xanten 24.–25. 8. 95.

"Tag des offenen Denkmals", 10. 9. 95: Aachen, Mönchengladbach-Schloß Wickrath, Wenigerbachtal.

Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen des Fortbildungsprogrammes des LVR: "Auftrag und Praxis der Archäologischen Denkmalpflege im Rheinischen Braunkohlenrevier". Blockseminar als Fortbildung für Grabungstechniker, Außenstelle Titz-Höllen 18.–21. 9. 95.

Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen des Fortbildungsprogrammes des LVR: "Archäologische regionale Forschungsprogramme. Prioritäten in der Bodendenkmalpflege – Erfahrungen und Möglichkeiten", Außenstelle Nideggen-Wollersheim 12.–13. 10. 95.

Fünf Vortragsveranstaltungen der Außenstelle Overath zusammen mit der Gemeinde Overath: 27. 1., 17. 3., 23. 6., 22. 9., 17. 11. 95.

"Tage der offenen Tür": in der Außenstelle Nideggen 25. 6. 95; in der Außenstelle Titz-Höllen 10. 9. 95 und auf der Grabung Bergheim-Thorr 1. 11. 95.

Internationale Zusammenarbeit im Rahmen eines Austauschprogrammes der Regio Rhein-Waal (zus. mit dem Rijksdienst voor het Oudheidkundig Bodemonderzoek, der Universität Amsterdam und der Außenstelle Xanten):

Datenaustausch zwischen der Bodendenkmalpflege der Niederlande und des Rheinlandes, Amersfoort 2. 2. 95.

Grenzüberschreitendes Gemeinschaftsprojekt Prospektion im Gebiet Niers-Kendel-Maas, Xanten 28. 3. 95.

Mitarbeiteraustausch auf Ausgrabungen, deutsche Grabungstechniker und -arbeiter arbeiten auf einer niederländischen Grabung (Nijmegen), niederländische Grabungstechniker arbeiten auf einer deutschen Grabung (Xanten-Lüttingen), Nijmegen/Xanten 10.–21. 4. 95.

Regionale Treffen der ehrenamtlichen Mitarbeiter:

Außenstelle Nideggen: 28. 1., 25. 3., 29. 4., 16. 9., 28. 10., 1. 12. 95.

Außenstelle Overath: 21. 1., 11. 3., 29. 4., 10. 6., 8. 7., 2. 9., 7. 10., 4. 11., 9. 12. 95.

Außenstelle Xanten: 28. 1., 29. 4., 8. 7., 16. 12. 95.

Presseveranstaltungen

Abschlusspressekonferenz zum neolithischen Brunnen von Erkelenz-Kückhoven im Ministerium für Stadtentwicklung und Verkehr, Düsseldorf 9. 3. 95.

Pressegespräche zu den Grabungen Dormagen, römisches Kastell, 2. 3.; Lohmar-Deesem, neuzeitliche Erzgrube Walpot, 3. 3.; Wesseling, fränkisches Gräberfeld, 5. 4.; Bonn – Stadtwerke, römische Siedlungsfunde, 25. 7.; Vorstellung der Beschilderung Aachen-Melaten, 23. 5.; Pressekonferenz zur Wanderausstellung "Was ist Bodendenkmalpflege", Siegburg, 12. 6.; Erkrath-Pimpelsberg, 30 Mio. alter Meeresstrand, 22. 8.; Buspressefahrt an den Niederrhein, 6. 9.; Pressefahrt im Bergischen Land anlässlich der Publikation "Archäologische Denkmäler in den Wäldern des Rheinlandes", 25. 10. 95.

Vorstellung des Jahresbandes "Archäologie im Rheinland 1994" und neuer archäologischer Funde, Titz-Höllen 19. 12. 95.

Personalia

Eingestellt wurden 1995: Michael Grau, Heinrich Pütz.
Ausgeschieden sind 1995: Rosemarie Lichtenberg, Gudrun Stolz.

Der Stellenplan sah bis Ende 1995 vor:

Beamte	12, davon 9 Wissenschaftler
Angestellte	77, davon 18 Wissenschaftler
Arbeiter	44
Volontäre	10
arbeitslose Jugendliche	3
	<hr/> 146

Die Mitgliederversammlung fand am 18. März 1995 statt. Die Tagesordnung umfaßte:
1. Geschäftsbericht; 2. Kassenbericht; 3. Ergänzung der Verordnungen; 4. Bericht über den
Stand der Umbauplanungen des Landesmuseums; 5. Verschiedenes.

1. Bericht des Vorsitzenden

Publikationen:

im Berichtsjahr erschienen:

Bonner Jahrbücher 194, 1994 mit VI, 748 Seiten und 197 Abbildungen

Vorträge:

Prof. Dr. Henry W. Plickert (Leiden)

Handel und Händler im Römischen Kaiserreich – wirtschaftliche Bedeutung und sozialer Status (19, 1)

Prof. Dr. Jürgen Borchardt (Wien)

Vom Heroenkult zum Kult der heiligen Kaiserin Helena bei und zwischen Caesara (18, 13)

Dr. Umberto Pappalardo (Stabia/Neapel)

Die Wandmalereien von Pompeii (16, 1)

Prof. Dr. Albrecht Jockenhövel (Münster)

Vom Reipolten zum Hecheler – archäometrische Untersuchungen zur mittelalterlichen
Eisengewinnung am Ostrand des Rheinischen Schiefergebirges (20, 4)

Dr. Paul Arnold (Dresden)

Das Münzkabinett in Dresden – seine Geschichte und seine Bestände (18, 8)

Dr. Jeannot Metzler (Luxemburg)

Das treverische Oppidum auf dem Treiberg bei Luxemburg und die Adelsgräber seiner
Umgebung (22, 6)

Prof. Dr. Thomas Fischer (Köln)

Neue Grabungen im spätromischen Karzell-Haus Bürgel (Stadt Moulheim, Kr. Mainz-Bingen)
(21, 9)